

AUGSBURG. Das Abonnement, welches vierteljährlich u. halbjährlich angenommen wird, beträgt nach der neuesten Postconvention bei allen Postämtern Deutschlands u. Österreichs die vierteljährliche 4 R. u. halbjährliche 7 R. 12 Sgr. in Bayern bleibt der bisherige Preis: für Frankreich abonniert man in Straßburg bei A. Alexandre, in Paris bei demselben Nr. 23, rue Notre Dame de Nazareth u. bei der deutschen Buchhandlung von F. Klinkstock Nr. 11, rue de Lille, oder bei dem Postamt in Karlsruhe; für England bei Wil-

Allgemeine Zeitung.

lams & Norgate, 14 Henriette-Street, Covent-Garden in London, für Nordamerika bei dem k. Postamt in Köln oder Westermann & Comp. in New-York, für Italien bei den k. Postämtern zu Brezzen, Innsbruck, Verona, Venedig, Triest und Mailand; für Neapel u. Sicilien bei Buchhändler Albert Detken in Neapel; für Griechenland u. Levante bei dem k. Postamt in Triest. Inserate aller Art werden aufgenommen u. der Raum einer dreispaltigen Colonne berechnet: im Hauptblatt mit 42 kr., in der Beilage mit 9 kr.

Sonntag

Nr. 235.

23 August 1857.

Uebersicht.

Deutschland. Frankfurt die Rheinbrücke bei Köln. Die Maincorrection. Der Finanzetat. Die Kaiserin von Rußland nach Darmstadt; München (Rückkehr des russischen Gesandten. Nekrolog des Grafen Khuen-Belasi); Ansbach (Gustav-Adolf-Verein); Erlbach (Diöcesansynode); Nürnberg (Schiffal eines nach Schleswig-Holstein adressierten Briefes); Darmstadt (das Gerücht von einer Zusammenkunft des Czaren von Rußland und Louis Napoleon wiederholt); Kassel (Sammlungen für Schleswig-Holstein); Lübeck (Militär-Ehrenzeichen); Dresden (ein Selbstmord); Aus Sachsen (Abgeordnetenconferenz der sächsischen, thüringischen und anhaltischen Staaten für das neue Civilgesetzbuch); Weimar (Einführung eines allgemeinen Landesgerichtswesens. Die Weiskensfeld-Geraer Eisenbahn in Angriff genommen); Rötzen (Dr. Kaumann ?); Hannover (Eisenbahnanlagen. Eisenbahnlager aufgefunden); Gifhorn (Arbeiterstreik); Koblenz (Arbeiterstreik); Düsseldorf (Verhaftungen); Berlin (Marine-Offizierschule in Königsberg. Prinz Friedrich der Niederlande. Die Pandalakomern. Angeblich beabsichtigte Aufhebung der Gardekanonierregimente); Bromberg (Weichseldampfschiffahrt); Oldenburg (Landtagsöffnung. Das Willärrregulativ. Das Gesetz über Ausbreitung der Schullasten. Sammlungen für Schleswig-Holstein. Der Großherzog unter den Besteuernden); Rendsburg (Geburt eines Prinzen des schleswig-holsteinischen Fürstenhauses); Altona (Project einer Verbindungsbahn zwischen dem Hamburger und Altonaer Bahnhof); Bozen (die Veranbarung der Post. Die Gletscher in Bewegung); Von der Donau (Verhandlungen der Donau-Commission); Wien (österreichische Journale. Der Herzog von Modena bei Hof. Dampferverbindung zwischen Triest und New York aufgegeben. Die projectirte höhere Handelschule. Die Naturwissenschaften und der Gymnasialunterricht. Zur Milderung der Wohnungsnoth. Die Verbindungsbahn. Malachische Kirche. Reduction der jungen Eisenbahnunternehmungen. Erzherzog Franz Karl und Erzherzogin Sophie nach Ofen).

Österreichische Monarchie. Strafnachlasse von Sr. Maj. dem Kaiser bewilligt. Erzherzog Albrecht in Pests eingetroffen. Hebung der Tabakproduction in Ungarn.

Schweiz. Bern (Handelsvertrag mit Persien. Die Naturforscherversammlung zu Trogen. Lobler abermals nach Afrika).

Spanien. Die Rückkehr der Königin Christine. General Ursundi. Falsche Gerüchte über eine Winternöth. Zusammenkunft der Cortes. Aus Mexico.

Großbritannien. Die amerikanische Presse über Englands Lage in Indien. Der Stellenkauf in der Armee. Lady Evelyn f. Bezahlung des Antkeils von England an der Sanjohannsfungenschaft. Die Gefängnisreform.

Frankreich. Graf Ragnaval. Lord Stratford's Rücktritt. Erbitterung der Wallater gegen die Engländer. Die Erweiterung von Paris. Leon Jacquet, genannt Miracourt. Mittheilungen aus der Geisterwelt. Die Gesellschaft Magnan. Das Rundschreiben des Hrn. v. Lessers. Die Proceur in der Denaufrüstenhühnerfrage wird aufrecht erhalten. Das Feldlager. Die Silberausfuhr nach Ostindien. Hr. v. Mercy nach Riffingen. Der Kaiser in das Lager von Chalons und nach Deutschland. Die Instructionen für Baron Bourquenez.

Niederland. Haag (Schluß der Session der Generalstaaten).

Italien. Rom (Audienz des Gesandten von Portugal in San Michele. Die Mariensäule); Bologna (Einssegnung der Eisenbahnbrücke über den Reno. Gottesdienst in San Luca. Abreise des Papstes. Der Ausfuhrzoll auf Kohlen); Florenz (Vorbereitungen zum Empfang des Papstes).

Schweden und Norwegen. Stockholm (die Eisenbahnanlagen genehmigt. Scandinavisch-norddeutsche Versammlung).

Rußland und Polen. St. Peterburg (Salbung der Prinzessin Cécilie von Baden und feierliche Verlobung mit Großfürst Michael).

Türkei. Konstantinopel (Hoffnung auf Ausleichung der Differenz).

Indien. Serampur (die Erwerbung des Sr. Norman Keste).

Weiter Details.
Ver. Staaten von Nordamerika. Longfellow und Prescott.
Neueste Posten. München (vom Hofe. Bischof Valentia. Verordnung über Vergütung bei Geschäftsfreisen des Landesgerichtspersonals); Pondon (der königliche See-Ausflug. Untergang eines preussischen Handelschiffs).

Deutschland.

Frankfurt a. M., 21 Aug. Mittheilungen aus Köln zufolge sind die drei Strompfeiler zu der dortigen festen Rheinbrücke vollständig fertig. Man arbeitet jetzt mit Eifer an der Herstellung der Landpfeiler. Die Vollendung der ganzen Rheinbrücke wird aber doch noch einige Jahre in Anspruch nehmen. Außerdem sind zur Herstellung der Eisenbahnverbindung mittelst

der Brücke noch bedeutende Bantten nöthig, indem wegen der Höhe der Brücke sowohl der Köln-Mindener Bahnhof in Dross als der Bahnhof der Rheinischen Bahn auf dem linken Ufer des Stroms sehr wesentlich erhöht werden müssen. — Auf den Antrag des Senats für die Maincorrection jährlich 6000 fl. auf drei Jahre zu bewilligen, hatte die gesetzgebende Versammlung noch weitere Aufklärungen für nöthig erachtet; diese werden nunmehr vom Senat mitgetheilt, und von der Versammlung dem betreffenden Ausschuß zugewiesen. — Eine Commission des gesetzgebenden Körpers ist fortwährend mit den Medicinalitäten unsern neuen Anlebens und der Veranbarung über die Regulierung des Finanzetats beschäftigt. Die Ansichten unserer obern Staatsbehörden über die unumgänglich notwendige Erhöhung unserer directen Steuern (der Witt- und Einkommensteuer) sollen ziemlich auseinander gehen, indem dieselben zwischen einer doppelten Erhöhung und einer solchen um ein Viertel des bisherigen Betrags divergiren. (Brl. Journ.)

Frankfurt, 21 Aug. Die Kaiserin von Rußland wird am 23. d. M., Abends zwischen 6 und 7 Uhr, mit einem Extrazug der Danauer Bahn dahier von Riffingen einreisen und sich alsbald nach Darmstadt begeben. (Fr. Z.)

Bayern. : München, 21 Aug. Die Abreise Ihrer Maj. der Kaiserin von Rußland von Brückenau nach Darmstadt wird morgen stattfinden. Der kais. russ. Gesandte an unserm k. Hof, Hr. v. Severin, wird dann von Brückenau hierher zurückkehren. — Diesen Nachmittag wurde bei am 17. d. M. verstorbenen k. Kämmerer und Generalleutnant Graf Khuen die Beerdigung mit den üblichen militärischen Ehrenbezeugungen und unter sehr zahlreicher Theilnahme zu Grabe getragen. Mit dem k. Kriegsminister folgten sehr viele Generale und andere Stabs- und Oberofficiere u. dem Sergej. Joh. Bapt. Graf Khuen war geboren 20 Jul. 1774 auf Schloß Belasi bei Trient. Er diente von 1794 bis 1804 in der österreichischen Armee, mit welcher er alle Feldzüge gegen Frankreich von 1794 bis 1800 mit Bravour mitmachte. 1804 ward ihm als Hauptmann der nachgesuchte Austritt aus dem österreichischen Heer gestattet, und er trat dann als Hauptmann in die bayerische Armee. Mit dieser machte er mit vieler Auszeichnung die Feldzüge von 1809, 1812 und 1816. Er diente in der Infanterie bis zum Oberst, und wurde 1832 als Cornet zur k. Leibgarde der Garthiere versetzt, in welcher er später als Generalmajor und dann als Generalleutnant charakterisirt, und inzwischen 1848 zum Secondleutnant befördert worden war. Erst 1855, nach einer 62jährigen ehrenvollen militärischen Laufbahn, trat Graf Khuen in den wohlverdiennten Ruhestand. Nach der Schlacht bei Polatz 1812 ward ihm das Ritterkreuz der französischen Ehrenlegion verliehen, und im Jahr 1845 für 50jährige treue Dienste das Ehrenkreuz des Ludwigordens; außerdem schmückte der Verdienstorden der bayerischen Krone, das Armeedenkenzeichen und das Veteranendenkzeichen die Brust des Geschichtenen — eines hochherzigen Veteranen, eines Edelmanns von allem Schrot und Korn.

Ansbach, 19 Aug. Gestern wurde die zweite Versammlung des Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung für Bayern diesseits des Rheins dahier abgehalten. Das k. Oberconsistorium hatte seine Theilnahme für die Sache des Gustav-Adolf-Vereins durch Abwendung eines Deputirten in der Person des Hrn. Oberconsistorialraths v. Riederlektion kundgegeben; außerdem waren die dormalen hier anwesenden Räte des k. Consistoriums vollständig erschienen, die beiden städtischen Collegien und der Kirchenoberstand durch Deputirten vertreten. Hr. Decan Sirt hielt die Festpredigt über Zacharia 9, 10, und entwickelte aus seinem Text in herzlicher und eindringlicher Rede die doppelte Aufgabe des Vereins, die des Bauens und des Sammelns. Die Verhandlungen wurden mit der Verlesung des Jahresberichts eröffnet, aus welchem man erfuhr daß der Verein im letzten Jahr eine Einnahme von 7000 fl. gehabt hat, welche Summe zwar nahezu um 800 fl. die des Vorjahrs übersteigt, aber immerhin noch gering genannt werden muß, wenn man die Bedürfnisse der zerstreuten Protestanten welche die Hälfte des Vereins anrufen damit vergleicht. Als Beispiel solcher Nothstände hobte die Versammlung die Verhältnisse der Protestanten in der Oberpfalz warm und bereit schildern von Hrn. Vicar Köhler in Amberg. Die Vertheilung der Jahreseinnahme wurde, so wie der Vorstehende, Hr. Stadtpfarrer Schmiedlein, sie nach den Vorschlägen des Ausschusses vortrug, von der Versammlung genehmigt, und die von den Abgeordneten der Zweigvereine für diesen Tag dargebracht und durch Steuern einzelner Anwesenden ergänzte Liebesgabe im Betrag von 100 fl. durch einstimmigen Beschluß der protestantischen Gemeinde in Amberg zugewendet. Trug des spärlischen Beschlusses von anwärts wurde demnach beschlossen im nächsten Jahr wieder eine Hauptvereinsversammlung zu halten, und zwar in Erlangen. Beides unterliegt der allerhöchsten Genehmigung. (Ansb. Wrgbl.)

Am 6 Aug. wurde die Synode des Decanats Erlbach abgehalten. Bezüglich des Agendenentwurfs erklärten die weltlichen Abgeordneten ein Urtheil nicht abgeben zu können, erhoben jedoch keinen Widerspruch gegen denselben; die geistlichen Mitglieder erklärten h. b. vorbehaltlich einzelner Modifikationen